

## CREDITS

### Mitwirkende

Sprechende:	Nikola Weisse Georg Scharegg Martin Klaus Pascale Pfeuti
Musik:	Matthias Meppelink
Live-Musik:	Peter Liebmann
Text/Regie:	Andreas Liebmann
Ton/Schnitt:	Jean Szymczak
Dramaturgie:	Lisa Friedrich
Bühne:	Schalktheater (Michela Flück)
Technik:	Produktionszentrum ZHdK
Dank an:	Annemarie Bullen, Patrick Müller

### Spieldaten

27./28./29.8, jeweils 20 Uhr  
30. September, 1.+2. Oktober

### Spielort

Theater der Künste, Bühne A, Gessnerallee 9,  
8001 Zürich  
[www.theaterderkuenste.ch](http://www.theaterderkuenste.ch)

---

„Blue Garden“ wird im Rahmen des Residenzprojektes „Grey Gardens - eine Sommerresidenz (in den Zürcher Hamptons)“ von Barbara Weber und Transit Productions an der ZHdK entwickelt.

Während der Sommermonate 2015 lädt „Grey Gardens“ Kulturschaffende dazu ein, sich vom Kultfilm *Grey Gardens* von 1975 zu künstlerischen Projekten inspirieren zu lassen. Jede Produktion hinterlässt dabei ihren Bühnenraum den nachfolgenden Künstlerinnen und Künstlern. „Blue Garden“ übernimmt die Bühnenarbeit des vorangegangenen Theaterstücks des Schalktheaters, gestaltet von Michela Flück.

„Grey Gardens“ ist eine Koproduktion mit der ZHdK und dem Theater Chur, gefördert von der Stadt Zürich, Pro Helvetia, dem Kanton Zürich, der Ernst Göhner Stiftung, der Nestlé Fondation pour l'Art und dem Migros Kulturprozent.

---

BLUE GARDEN

## BELLERIVE

Die Erzählung „Blue Garden“ basiert auf Lebenserinnerungen mehrerer Mitglieder und Nachfahren der Familie Bloch-Sulzberger. Der Zürcher Textilfabrikant und Seidenhändler Julius Bloch und seine amerikanische Frau Dulcie Sulzberger liessen ihr Wohnhaus, das heutige Museum Bellerive, 1931 vom Architekten Erhard Gull entwerfen. Das Bellerive ist ein herrschaftliches Anwesen und verfügt über Kronleuchter, Salons, Damenbad, Herrenbad, separate Eingänge und Wohnräume für die Bediensteten und eine grosse Marmortreppe für gesellschaftliche Auftritte. Zigarrenrauchende Gäste werden im Männersalon empfangen, die Kinder der Familie spielen im Garten am See. Wegen des zweiten Weltkrieges flieht die jüdische Familie nach Amerika und lebt dort zunächst in einem Hotel. Der mitgebrachte Reichtum kann nach einiger Zeit in Eigentumswohnungen und lebenslange Absicherung verwandelt werden. Die Familie wird in New York City heimisch.

Die Faszination einiger Familienangehöriger der Familie Bloch-Sulzberger für die frühen *Radioplays* oder *Radiodramas* der 30er Jahre nimmt „Blue Garden“

zum Anlass, den damals weltbekannten Superhelden *The Shadow* wiederauferstehen zu lassen.

## DE SCHATTE

*The Shadow* ist der amerikanische Titelcharakter von über 300 Romanen, mehreren Radiohörspielen, Filmen und Comicbüchern und gilt als Vorlage für spätere Figuren wie Batman, V in „V für Vendetta“ oder die Zeichentrickfigur Darkwing Duck. Durch eine geheime Identität geschützt, bekämpft *The Shadow* Verbrecher und Kriminelle, Spione und Gangster. Seine stärkste Waffe dabei ist, sich nahezu unsichtbar zu machen. Die Phrase „*Who knows what evil lurks in the heart of men? The Shadow knows!*“, begleitet von einem wissenden Lachen, wurde jeder Radiofolge vorangestellt und als Slogan für *The Shadow* bekannt.

## RADIOHÖREN

Das Radiohören wurde in privaten Haushalten in der Schweiz erst nach 1920 für Konsumenten attraktiv. Nachdem der Lausanner Flugplatzsender zu dieser Zeit beginnt, neben den Nachrichten zum ersten Mal auch Wettermeldungen und Musik zu senden, bewilligen die Behörden 1923 Radioversuche mit bereits bestehenden Sendern in Genf, Lausanne und Kloten. In

Zürich wird das Fussballspiel Schweiz-Uruguay aus Paris in die Tonhalle übertragen. Hörspiele wurden ebenfalls bald gesendet, jedoch mussten sich die Ohren des Radiopublikums erst daran gewöhnen, dieser neuen Art von Erzählung zu folgen. Laut dem Jahrbuch der BBC von 1931 sind mehrere Stimmen im Dialog, oder schnelle Schnitte und Rückblenden eine besondere Herausforderung für den Hörer. Aber das wichtigste von allem war „*the realisation that hearing a play demands concentrated attention, and that, therefore, the surroundings must offer the minimum of distractions to eye and ear -in other words, broadcast plays should be heard in silence and in darkness.*“

## BIOGRAFIEN

**Andreas Liebmann** arbeitet im Bereich zwischen ortsspezifischer Performance und Theater. Er inszeniert, performt und schreibt, u.a zuletzt fürs HAU Berlin, Rote Fabrik Zürich, S/H Kopenhagen, Theater der Welt und für den Deutschlandfunk. **Nikola Weisse** steht seit 1963 auf und vor der Bühne. Sie bekam 2014 den Schweizer Theaterpreis als „herausragende Schauspielerin“ und war zuletzt mit Christoph Marthaler auf Tournee.

**Martin Klaus** spielt u.a. für die SRF-Abendserie „Tag und Nacht“ und den Schweizer Tatort. **Georg Scharegg** gründete nach Festengagements als Schauspieler den Theaterdiscounter Berlin und leitet ihn bis heute. Er war u.a. in Stina Werenfels' Kinofilm „Nachbeben“ zu sehen. **Pascale Pfeuti** war am Staatstheater Mainz engagiert, ist jetzt in Berlin und Basel in zahlreichen theatralen und musikalischen Projekten beteiligt. Sie ist Frontsängerin der Berliner Band „Make A Move“ und ihres eigenen Quartetts „Paska“. **Peter Liebmann** führt eine Kinderarztpraxis, war Continuoist beim Kammerchor Kobelt Zürich und regelmässig beim Westschweizer Radio eingeladen als Spezialist für Schallplattenvergleiche im Bereich alte Musik. Er ist ein Cousin der Familie Bloch-Sulzberger. **Jean Szymczak** ist Diplomtonmeister und gründete 1996 sein Studio P4, in dem er über hundert Hörspielproduktionen aufnahm. Div. Lehrtätigkeiten sowie Vorträge zu den Themen Surround-Produktion und Hörspielkunst. **Matthias Meppelink** ist Gründungsmitglied des Kollektivs Monster Truck, Komponist, Dramaturg, Raum- und Lichtkünstler und arbeitet u.a. mit Boris Nikitin, Cecilie Ullerup Schmidt und Marcel Schwald. **Lisa Friedrich** beendet ihr Studium und steht am Anfang ihrer Karriere.